

Kunst rund um Till

Skulpturen-Wettbewerb lädt zum Mitmachen ein

Mölln (mn). „Till Eulenspiegel und sein erstes Buch“ titelt der Skulpturen-Wettbewerb, mit dem die Eulenspiegelstadt den 500. Jahrestag des Till-Eulenspiegelbuches feiern möchte. Auf das Jahr 1511 datiert das erstmalige Erscheinen der Streiche des Schelms in Buchform von Hermann Bote.



Die Bürger sind gefordert, künstlerisch tätig zu werden: (v.li.) Mit einem Skulpturen-Wettbewerb wollen Ines Senftleben, Hans-Joachim Grätsch, Gernot Exner, Almut Grätsch, Till Eulenspiegel, Jochen Buchholz und Michael Packheiser auf 500 Jahre Till-Eulenspiegel-Buch und zehn Jahre „Markt der Begegnungen“ aufmerksam machen.

Foto: Nordmann

Mölln wäre nicht Mölln, wenn es diesen Jahrestag nicht mit einer besonderen Aktion würdigen würde. Gemeinsam mit dem Eulenspiegelmuseum, der Kurverwaltung, der Eulenspiegelgilde und Mölln Marketing lobt das Lebenshilfswerk einen Kunstwettbewerb aus. Die Aufgabe besteht darin, Eulenspiegel oder das Buch und dessen Inhalt Mittels einer Skulptur darzustellen. Aufgefordert, sich zu beteiligen, sind neben Schulen und Kitas auch Gruppen oder Einzelpersonen. „Möglichst künstlerische Laien“, sagt Lebenshilfswerk-Geschäftsführer Hans-Joachim Grätsch bei der Vorstellung des Wettbewerbs. „Jeder ist eingeladen, mitzumachen.“ Inspirationen können sich die „Künstler“ aus den Geschichten rund um Eulenspiegel holen. Bei der Materialwahl sind keine Grenzen gesetzt. Die Figur sollte eine Gesamt-

höhe zwischen 50 und 250 Zentimeter besitzen und namentlich gekennzeichnet sein. „Sie muss wetterfest sein“, ergänzt Almut Grätsch. Denn die Werke werden zwischen dem 26. August (Altstadtfest) und 4. September (Eulenspiegeltage) auf dem Kirchberg ausgestellt. Neben der öffentlichen Ausstellung locken attraktive Preise. Die Sieger des Wettbewerbs dürfen sich auf Geld- und hochwertige Sachpreise freuen“, so Geschäftsführer Grätsch. Bewertet werden die eingereichten Skulpturen von einer fachlich versierten Jury. Die Bewertung findet in den Kategorien Kinder- und Jugendliche bis 17 Jahre, Erwachsene in Gruppen und Einzelpersonen statt. Ferner wird ein Publikumspreis vergeben.

Mit dem Wettbewerb macht das Lebenshilfswerk zugleich auf zehn Jahre „Markt der

Begegnungen“ auf dem Möllner Altstadtfest aufmerksam. Die Idee zum Skulpturen-Wettbewerb, so Grätsch, leite sich von einer ähnlichen Aktion auf dem „Arche-Hof“ des Lebenshilfswerkes in Kneese ab.

Das Jubiläumsjahr ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Ab 12. November befasst sich eine Sonderausstellung im Museum mit dem Buch des Braunschweiger Stadtschreibers Bote. In der Ausstellung, die zuvor in Schöppenstedt und im belgischen Damme gezeigt wird, ist ein Originalfragment der 1. Ausgabe von 1511 zu sehen.

Einsendeschluss zur Anmeldung für den Wettbewerb ist der 12. August. Anmeldungen nehmen das Möllner Museum, das Kurmittelhaus oder dem Lebenshilfswerk, Grambeker Weg 157. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.lhw-verbund.de.